

Inhalt

Vorwort:	9
Ein jüdischer Lehrer und ein christlicher Anwalt in dunklen Welten des 20. Jahrhunderts	
 Teil I:	13
Erich Rubensohn (1896–1942) und Gerti Rubensohn (1902–1942) im Berlin der dunklen Zeit	
 Reuterstadt Stavenhagen. Am Sophien-Gymnasium in Berlin	15
 Der Weg in den Ersten Weltkrieg für das »Land des Rechtes, Land des Lichtes, Land des Schwertes und Gedichtes«	24
 Qualifizierung, Berufseintritt, Schiller-Realgymnasium	36
 Dr. Gerti Will	42
 Die neue Macht 1933: brachial, legal, funktional	49
 Not, Unrecht und Gefahr	56

»An den Führer und Reichskanzler«, ein Gesuch	64
Sehen, Verstehen, Handeln: oppositionelle Wege, zu wenige	79
»Loyale Widerwilligkeit«, Aufrecht im Zwielficht	89
An der jüdischen Schule von Dr. Leonore Goldschmidt	96
Ein vorletzter Gang durch den Vorhof der Hölle	100
Eine letzte Entscheidung im Jahr 1942.	104
»Der Schlüssel befindet sich beim Hauswart«	
Ein Seitenblick und Nachworte	110

Teil II:	115
Carl-Albert Brüll	
(1902–1989)	
Ein Anwalt in Verantwortung	

Für Kultur:	120
Das Quartett auf das Ende der Zeit	

Für Recht:	139
Der stalinistische Schauprozess an der Neiße	

Für Freiheit:	162
Einheit von Zeit, Raum und Handlung am 17. Juni 1953	

Für Hoffnung und Zuversicht, für Menschen in Bedrängnis	172
--	-----

Nachtrag 1:	177
Die Waldeck-Legende, seelenverwandt mit dem Bismarck-Kritiker	

Nachtrag 2:	182
Musik fürs Überleben, Klassik und Jazz unter Kriegsgefangenen	

Literatur	188
------------------	-----

Abbildungsnachweis	194
---------------------------	-----